







A. v. Saucken-Julienfelde auf Julienfelde. Schon vorher hatte Herr Kaufmann Schöller eine etwaige Wahl nicht anzunehmen erklärt...

Hierauf schlug Herr Kaufmann Laßwitz den General-Landschaftsrath Herrn v. Kobbertus als Kandidaten vor, indem er bemerkte, daß durch die Hochherzigkeit und Weisheit des Prinz-Regenten ein Ministerium eingesetzt worden sei...

Darauf entgegnete der Vorlesende, daß eine Veröhnung der Parteien auch sein fernsichtiger Wunsch sei. Seitdem das anerkannte Organ der preussischen Demokratie, die „Nat.-Ztg.“, die Verfassung als zu Recht bestehend anerkannt und von keiner Seite Widerspruch erfolgt sei...

Herr Kaufmann Schöller fügte hinzu, daß unter den obwaltenden Umständen die Kandidatur des Herrn v. Binde jedenfalls den Vorrang verdiene. Herr Zimmermeister Rogge sprach für Veröhnung der Parteien...

Herr Propst Schmeidler will die Prinzipien der konstitutionellen Partei entschieden festhalten wissen, und ist gegen jede Verbindung mit Demokraten, die wie sich ein Borredner ausgedrückt, zu weit links gehen.

Herr Zahnarzt Dr. Linderer erklärte, er habe schon vor 3 Jahren, als die Demokratie sich noch der Wahlen enthielt, seine Bürgerpflicht als Wahlmann geübt und für die Kandidaten der Verfassungspartei gestimmt.

Herr Kanonikus Prof. Dr. Walker unterscheidet in der Fortschrittpartei verschiedene Anrichtungen, die konstitutionelle Richtung sei für den organisirten Fortschritt, nicht für den Umsturz; der Redner beruft sich auf den Schluß des Kobbertus'schen Schreibens...

Herr Laßwitz erwidert darauf, wie in dem Kobbertus'schen Schreiben die demokratische Partei nur als eine solche bezeichnet werde, die in den Grundlagen des preussischen Staates wurzelt...

Herr Linderer weist darauf hin, daß die Demokratie sich nicht an den Wahlen betheiligen könne, wenn sie nicht für das Königthum wäre, und hält die erwähnten Ungehörigkeiten bei den Urwahlen für nicht der Rede werth.

Herr Rogge bemerkt, es würde zu weit führen, die Schwärzungen der Fortschrittpartei hier aufzuzählen, er bleibt dabei und hält es für Pflicht, nur für Kandidaten zu stimmen, die auf dem Boden der Verfassung und des Wahlprogramms stehen...

Herr Rechtsanwalt Fischer erwähnt, daß er sich 9 Jahre in Opposition gegen das Ministerium befunden, und sich nicht gescheut, es öffentlich auszusprechen. Da aber der Prinz-Regent durch Einsetzung des neuen Ministeriums eine große That vollbracht...

Herr Minister Wilde bedauert, daß man von dem eigentlichen Gegenstande der Debatte abgelenkt sei. Die demokratische Partei sollte alles abstreifen, was noch an dem alten Namen hängt. Der Redner hat sich mit Kobbertus in der Kommission für das Wahlgesetz befunden...

Herr Prof. Köppl erörterte nunmehr ausführlich, warum Kobbertus, obwohl er mit Auerswald und Milde in einem Ministerium gewesen, jetzt nicht der Mann der Situation sei. Kobbertus habe in diesem Ministerium nur vom 25. Juni bis 6. Juli fungirt...

Herr Linderer erwidert, daß sich ein besonderes Komitee der bisherigen demokratischen Partei nur gebildet, um zur Theilnahme an den Wahlen aufzufordern, deren sich ihre Anhänger so lange enthalten hatten.

Herr Prof. Köppl: Wenn man eine Veröhnung ernstlich wünsche, so möge man nicht Kandidaten bringen, die leicht zurückreden, und die Befürchtung einer gewissen Partei nähren würden...

Herr Linderer erklärt, die demokratische Partei habe keine anderen Ziele, als die allgemeine Fortschrittpartei. Man sollte Kobbertus hier hören, und ihn auf sein Ehrenwort verpflichten...

Der Ruf nach Schluß der Debatte wird laut, und derselbe sofort angenommen. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wurde die Kandidatur des Herrn Kobbertus abgelehnt...

Demnächst wurde zur engern Wahl zwischen den anderweitig zum Theil schriftlich vorgeschlagenen Kandidaten geschritten, nachdem Herr Molinari die Wahl des Herrn v. Auerswald als einen politischen Akt, ein Vertrauensvotum dem jetzigen Ministerium gegenüber...

ergeben, und werde das monarchische Banner stets hochhalten. Er habe die Verfassung mit beraten, er werde auch an ihr treu festhalten, sie zu befestigen, zur Ausführung bringen und fortzubilden suchen...

Schließlich kam noch ein Antrag wegen Berufung einer allgemeinen Wahlmänner-Versammlung, und zwar ohne jegliche Parteirücksicht, zur Debatte. Das Komitee ist gegen eine solche Berufung, weil dieselbe jetzt, da die Parteien sich einmal gesondert und organisirt haben...

Nachdem aus der Mitte der Versammlung die Stimmsähler und Wahlaufseher ernannt worden, wurde das Ergebnis der Vorwahl ermittelt und folgendermaßen festgestellt: Minister Rud. von Auerswald, Minister v. D. Milde und Fehr. von Binde-Obendorf...

Die neueste Empfangsbescheinigung des Herrn General-Superintendenten Dr. Gabn über fernere für den kirchlichen Bifariatsfonds eingegangene Beiträge enthält auch als Gabe: Eine goldene Halskette...

Nach einer Bekanntmachung des Hrn. Direktor Bachler ist bei dem hiesigen Kreisgerichte für das kommende Geschäftsjahr, vom 1. Dezbr. 1858 bis Ende November 1859, Hr. Kreisrichter Bogatsch zum beständigen Kommissarius für Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit ernannt...

Nach einer Bekanntmachung des Hrn. Direktor Bachler ist bei dem hiesigen Kreisgerichte für das kommende Geschäftsjahr, vom 1. Dezbr. 1858 bis Ende November 1859, Hr. Kreisrichter Bogatsch zum beständigen Kommissarius für Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit ernannt...

Vor dem Appellhofe, unter Vorsitz des Herrn Vicepräsidenten Beliz, kam heute die Anklage wider den Literaten Em. Meyer, wegen Preisvergehens, in zweiter Instanz zur Verhandlung. Der Angeklagte war nicht erschienen.

Wie wir hören, ist Herr Rab. Dr. Geiger gestern durch den Telegraphen zur Vollziehung einer Trauungsfeier nach Berlin eingeladen worden, und wird sich zu Anfang der nächsten Woche dorthin begeben, weshalb derselbe sein Mandat als Wahlmann niedergelegt hat.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

Breslau, 17. November. [Personal-Chronik.] Bestätigt: Die Wahl des Kaufmanns Kern als Rathherr der Stadt Strehlen, an Stelle des ausgeschiedenen Rathsherrn Korb, auf die gesetzliche Dienstzeit von sechs Jahren.

großen Celebritäten gesungen, läßt voraussehen, daß die Theilnahme des kunsttunigen Publikums eine beträchtliche sein wird, um so mehr, als unsern verehrten Musikdirektor Biske eine Anerkennung seiner Verdienste und Opfer, um uns kunstreiche vorzügliche Kunstgenüsse sowohl durch seine treffliche Kapelle als durch gefeierte Gäste zu verschaffen, dadurch sich am besten betheiligen würde.

Waldenburg, 14. November. Seit einiger Zeit giebt Frau Bissette Leszinska hierorts Unterricht im Tanz und der Anstandslehre. Lokal ist der freundliche Saal im Schwert bierelbst. Gegen 30 Scholaren betheiligen sich gegenwärtig dabei.

Unsere Wahlmänner werden von mehreren derselben eingeladen, sich kommenden Montag, den 15. v. Mts., zu einer Vorberatung über die Wahl der Abgeordneten im Saale des schwarzen Hofes recht zahlreich einzufinden.

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).

Sagan, 16. November. Im Morgenblatte der Breslauer Zeitung vom 13. November findet sich ein Aufsatz bezugs Verbesserung der Ausdrucksweise des bekannten E. a. w. B. über den Namen des Berges Hogulge (ich für meine Person bezeichne ihn nämlich noch so, wie ich mich als Schulknabe auf selbstgemurterummelte und diese Bezeichnung von Anderen gehört habe).







W. v. Kaulbach's Shakespeare-Album.

(Eingelad.) Wir können es uns nicht verlagern, das größte Publikum auf ein Werk aufmerksam zu machen...

Homer's Apotheose.

In 24 Gesängen. Erster Band. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. Mit nicht geringer Freude zeigen wir obiges Werk an...

Sir David Brewster u. das Stereoskop.

Seine Geschichte, Theorie und Konstruktion, nebst seiner Anwendung auf die schönen und nützlichen Künste...

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben...

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hilfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln...

In der Sortiments-Buchhandlung von Graf, Barth u. Comp. (J. F. Ziegler), Herrenstrasse Nr. 20.

Neueste Werke für Photographen.

Krieger, Julius, Bademeum des praktischen Photographen. Gründliche Anweisung zur Erzeugung von Lichtbildern auf Glas, Papier, Stein, Holz, Wachs...

In der Sortiments-Buchhandlung von Graf, Barth u. Comp. (J. F. Ziegler), Herrenstrasse Nr. 20.

Winter-Mäntel.

Unser Lager bietet jetzt sowohl für den einfachsten wie für den gewähltesten Geschmack eine sehr reichhaltige Auswahl...

Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß unsere Mäntel aus den durabelsten Stoffen gearbeitet sind...

Gebrüder Littauer.

Ring Nr. 20, vis-à-vis dem Schweidnitzer-Keller. Den noch kleinen Vorrath vorjähriger Winter-Mäntel, welche ebenfalls aus guten Stoffen gefertigt sind...

Hotel-Eröffnung.

Einem hohen Adel und geehrten reisenden Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher im Hôtel de Berlin innegehabtes Gasthofsgeschäft nach meinem, in der Wilhelmstrasse Nr. 15 belegenden, von mir neuerbauten und elegant eingerichteten Hause, unter der Firma Oehmig's Hôtel de France, verlegt habe...

Ausverkauf von Doppel-Flinten.

Eine schöne Auswahl von zurückgelehnten Doppel-Flinten empfehlen unter Garantie zu sehr billigen Preisen: Wilh. Engels und Comp., Ring Nr. 3.

Kieler Sprotten, Speck-Büchlinge, Pomm. Gänsebrüste, Elbinger Caviar, Marinirten Lachs, Marin. Brat-Nal, Strals. Bratheringe, Sauerische Bratwürste, Zeltower Rübchen, Elbinger Neunaugen.

empfehlen von frischen Sendungen billigt: Carl Straka, Albrechtsstrasse, der königl. Bank gegenüber.

Ausverkauf diesjähriger Tapeten unter Fabrikpreisen. Wilhelm Bauer jun.

Gummischuhe, vorzüglich gute Waare am billigsten bei B. K. Schieß, Dhlauerstrasse, Ring-Ecke.

Meine Speisehalle nebst Bierkeller zur 'Neuen Welt' in Myslowitz empfehle ich einem geehrten Publikum zur geeigneten Beachtung...

Heute Abend Spanfertel-Essen wozu freundlichst einladet: Ernst Jbbach, Lauenzienplatz Nr. 4.

Frische Hasen, Böhmishe Speck-Fasanen, geputzt von 15 bis 18 Sgr. die stärksten; W. Beier, Kupferhämmerstraße 39, im Bar auf der Orpel.

Bock-Verkauf. Ich habe von heute ab, aus meiner vollkommen gefunden, reichwolligen und hochfeinen Schaafherde eine Partie guter Böcke zu billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Der Bock-Verkauf in der gräflich Hieronim'schen hochadeln Stammschäferei zu Brauß (Kreis Nimpsch) beginnt am 22. November d. J.

Die herrschaftl. Schönhofer Schäfereien-Verwaltung beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß vom 20. November ab aus der hiesigen Herde Bock- u. Mutterverkäufe stattfinden.

Der Bockverkauf in der gräflich Anton v. Magnis'schen Stammschäferei zu Edersdorf in der Grafschaft Glatz beginnt mit dem 1. Dezember d. J.

Der Bockverkauf in Panten bei Liegnitz beginnt am 1. Dezember.

Der Bockverkauf des reinen Negretti-Stammes bei dem Dom. Slupsko, Ost-Gleiwitzer Kreises, eine halbe Meile vom Bahnhofe Rudzinski, beginnt mit dem 16. November d. J.

Mit dem 20. November d. J. beginnt der Bockverkauf in der Stammschäferei zu Rottlischowitz bei Löß.

Bei dem Dom. Rothhaus bei Brieg steht ein großer 2 1/2-jähriger Züchtbullen von schönem, starken Körperbau, sowie 120 Stück sehr schwere fette Schöpfe zum Verkauf.

Frisch angekommen: ausgezeichnete Stralsunder Speckbüchlinge von vorzüglicher Güte, sowie auch Spickale, Rauch- und Bratheringe.

Leih-Bibliothek von J. F. Ziegler in Breslau, Herrenstrasse N. 20. Monatlich zu 5, 7 1/2, 10 Sgr. u. Neueste Literatur monatlich zu 7 1/2, 10, 12 1/2 Sgr. Jugendbibliothek monatlich à 5, 7 1/2 Sgr. u. Gefällige Pfandeinlegung 1 Thlr.

Erfindungs-Patent für Frankreich und das Ausland, Cigare à Ressort (Cigarre mit Federkraft) Paris.

Zugelassen auf der Allgemeinen Ausstellung. Dem Erfinder derselben durch die Haupt-Academie der Künste und Wissenschaften und durch die Gesellschaft der Wissenschaften und Künste Medaillen 1. u. 2. Klasse ertheilt.

Die Cigare à Ressort, öffentlich als nützlich approbirt, ist überall für den Verkauf bestimmt, dieselbe ersetzt durch unwiderlegliche Vortheile die Pfeife, die Cigarre, sowie die Papier-Cigarre durch ihre bemerkenswerthe Sparsamkeit...

Die Cigare à Ressort wird wie die Pfeife gestopft, indem man mit den Fingern ein wenig Tabak zusammenrollt, denselben in die Röhre bringt, wodurch die Feder sich von selbst zurückschiebt, so dass man das gewöhnliche Pfeifenmaas in Anwendung bringen kann...

Indem man die Pfeife raucht, erweitert sich die Feder und treibt den Tabak nach Belieben heraus. Derselbe brennt immer ausserhalb der Röhre, ohne das so schädliche Nicotin zu erzeugen, welches sich an die Pfeife ansetzt und einen üblen Geruch hervorbringt.

Die Asche, welche leicht absetzt, gleicht vollkommen der gewöhnlichen Cigarren-Asche. Daher ersetzt dieselbe durch ihre Sparsamkeit die Pfeife, sowie die Papier-Cigarre (Cigarette) vollständig.

Der Erfinder hat in Frankreich sowohl als im Auslande Patente darauf genommen und wird jede Nachahmung durch Gesetzestrenge verfolgt werden. Preis 2 1/2 Sgr.

Alleiniger Verkauf für Breslau und die Provinz Schlesien bei S. G. Schwartz, Ohlauerstrasse Nr. 21.

Mizarin-, Schreib- u. Copir-Dinte, patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien.

Diese im höchsten Grade vervollkommnete Dinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell ins tiefste Schwarz nach, und liefert eine schöne deutsche Kopie.

Die Flasche zu 10, 6, 3 1/2 und 2 Sgr. Hauptdepot für Schlessien in Breslau bei S. G. Schwarz, Ohlauerstrasse 21.

Zu gleichen Preisen bei G. D. Jäschke, Schmiedebrücke 59, G. G. Wache, Oberstraße 30, F. P. Brade, Ring 21, Gustav Friederici, Schweidnitzerstrasse Nr. 28, C. U. Sonnenberg, Neuhofstraße 37, C. Geberts Wwe. in Oppeln, J. C. Schindler in Reidenbach, C. Hoffmann in Herrnstadt, Ferd. Franck in Rawitz.

Wollene Gesundheits-Hemde und Unterhosen, welche in der Wäsche nicht einlaufen, dicke Unterbeinleider und Fäden, wollene Socken und Strümpfe, Leibbinden, couleurtren und weißen Gesundheitsflanell, wollene und seidene Unterärmel, sowie Wollstoffschuhe...

Heinrich Adam, Schweidnitzerstrasse 50, goldne Gans-Ecke.

Von engl. Portland-Cement, Marke Knight Bevan und Sturge, sind unsere letzten diesjährigen Abladungen eingetroffen und offeriren solchen billigt.

Zencominierski & Ullrich, Altbäckerstrasse Nr. 61, Ecke der Junfernstrasse.

Photographisches Atelier v. T. Adamski, Niemerzeile 11.12. Wegen der sich kurz vor dem Weihnachtsfeste zu sehr häufenden Arbeiten bitte ich etwaige gütige Aufträge mir recht frühzeitig zukommen zu lassen.

Adamski. [3398] Eine 6jährige, sehr fromme, elegante, 3 Zoll große Schimmelstute, arabischer Abstammung, komplett geritten, ist, weil sie tragend, zu verkaufen beim

Wachtmeister Brandt, im Bürgerwerder, a. d. Wassergasse Nr. 12. Gerber, Schur- u. Stierlingswolle, sowie Rind-, Kalb-, Schaaf- u. Ziegenleder, als auch Nachwaaren jeder Art, taufst und zahlt dafür die höchsten Preise: H. Freund, Kupferhämmerstraße 38, 2 Stiegen.

16. u. 17. Nov. Abs. 10 u. 11/4 6 u. Rom. Al. Luftdruck bei 0° 27° 5' 8' 27° 3' 52' 27° 12' 78 Luftwärme - 4.4 - 4.0 - 2.0 - 1.8 Thaupunkt - 6.5 - 5.7 - 3.7 Dunstfättigung 81pCt. 85pCt. 83pCt. Wind Wetter trübe bedeckt Schnee bedeckt Schnee

Breslauer Börse vom 17. Novbr. 1858. Amtliche Notirungen.

Table with columns for Gold and ausländisches Papiergeld, Schl. Pfdb. Lit. B. 4, Ludw.-Bexbach, Mecklenburger, Neisse-Brieger, Ndrschl.-Märk., etc.

Wechsel-Course. Amsterdam 2 Monat 142 1/2 G. Hamburg kurze Sicht 150 1/2 G. dito 2 Monat 149 1/2 G. London 3 Monat 6 20 1/2 B. dito kurze Sicht - Paris 2 Monat 79 1/2 B. Wien 2 Monat 100 1/2 G. dito österreichische Währung 95 1/2 G. Berlin kurze Sicht - dito 2 Monat -